Anti-Belästigungs-Richtlinien
Nam Terath Yoga

1 Anti-Belästigungs-Richtlinien

Wir gestatten es Managern, Mitarbeitern, Lehrern, unabhängigen Auftragnehmern, Studenten oder anderen Personen am Arbeitsplatz nicht, andere Personen aufgrund ihres Alters, Geschlechts (einschließlich Schwangerschaft), ihrer Rasse, ethnischen Zugehörigkeit, Kultur, nationalen Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, Behinderung, sozioökonomischen Status, genetischen Informationen oder anderer gesetzlich verbotener Gründe zu belästigen.

Belästigung ist unerwünschtes verbales oder nonverbales Verhalten, das auf einem geschützten Merkmal einer Person basiert und (i) diese Person aufgrund dieses Merkmals herabwürdigt oder ihr gegenüber Feindseligkeit oder Abneigung zeigt und sich auf ihre Beschäftigungsmöglichkeiten oder Sozialleistungen auswirkt; (ii) den Zweck oder die Wirkung hat, ihre Arbeitsleistung in unzumutbarer Weise zu beeinträchtigen; (iii) das Ertragen des beleidigenden Verhaltens zu einer Bedingung für die Weiterbeschäftigung wird; oder (iv) den Zweck oder die Wirkung hat, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das eine vernünftige Person als einschüchternd, feindselig oder missbräuchlich empfinden würde.

Belästigung umfasst Beleidigungen, Verunglimpfungen, Beschimpfungen, negative Stereotypisierung, Einschüchterung, Verspottung, Drohungen, einschüchternde oder feindselige Handlungen, herabwürdigende Witze und das Ausstellen von schriftlichem oder bildlichem Material am Arbeitsplatz, das eine Person oder Gruppe aufgrund ihrer geschützten Merkmale herabwürdigt oder Feindseligkeit oder Abneigung gegenüber dieser Person oder Gruppe zum Ausdruck bringt. Kleinere Kränkungen, Ärgernisse und vereinzelte kleinere Vorfälle erreichen möglicherweise nicht das Ausmaß einer Belästigung.

Wir tolerieren keine sexuelle Belästigung in unserem Umfeld. Sexuelle Belästigung bezieht sich auf jede unerwünschte sexuelle Aufmerksamkeit, sexuelle Annäherungsversuche, Aufforderungen zu sexuellen Gefälligkeiten und anderes verbales, visuelles oder körperliches Verhalten sexueller Natur, wenn: die Duldung eines solchen Verhaltens explizit oder implizit zu einer Bedingung für die Beschäftigung einer Person gemacht wird;

Tobias Fritzsche
Dreihäusle 1a – 78112 St. Georgen – Tel. 07724 5869045 – namterath@namterath.com – www.namterath.com
Sparkasse Schwarzwald-Baar – IBAN DE92 6945 0065 0151 0309 48 – BIC SOLADES1VSS – Steuer-Nummer 22257/04024 – USt-IdNr. DE333247344

1.

die Duldung oder Ablehnung solcher Handlungen durch eine Person als Grundlage für Beschäftigungsentscheidungen verwendet wird, die diese Person betreffen;

2.

solche Handlungen den Zweck oder die Wirkung haben, die Arbeitsleistung einer Person in unzumutbarer Weise zu beeinträchtigen; oder

3.

solche Handlungen den Zweck oder die Wirkung haben, ein einschüchterndes, feindseliges oder beleidigendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

4.

Beispiele für sexuelle Belästigung sind unerwünschter und unnötiger Körperkontakt, beleidigende Bemerkungen (einschließlich unerwünschter Kommentare zum Aussehen), obszöne Witze oder andere unangemessene Verwendung sexuell beleidigender Sprache, das Ausstellen sexuell anzüglicher Gegenstände oder Bilder sowie unerwünschte sexuelle Annäherungsversuche durch Lehrer, Schüler, Kunden, Klienten oder andere Besucher unseres Umfelds. Nicht-körperliche Gesten, Verhaltensweisen, unnötiger körperlicher Kontakt, verbale Andeutungen oder Anspielungen können sexuelle Belästigung darstellen.

Wir verbieten sexuelles Fehlverhalten in unserem Studio. Sexuelles Fehlverhalten ist jede unerwünschte und unerwünschte sexuelle Annäherung, einschließlich der Forderung nach sexuellen Gefälligkeiten, sexuellen Berührungen und verbalem, visuellem oder körperlichem Verhalten, das eine sexuell feindselige Umgebung in einem Yoga-Kurs oder Studio schafft.

Sexuelles Fehlverhalten liegt auch vor, wenn ein Lehrer sich in einer Weise verhält, die den Zweck oder die Folge hat, dass ein Schüler sich einem solchen Verhalten unterwerfen muss, um Vorteile oder Privilegien im Zusammenhang mit dem Studium oder Unterrichten von Yoga zu erhalten.

Es ist zwar nicht möglich, alle Umstände aufzulisten, die sexuelles Fehlverhalten darstellen können, aber die folgenden Beispiele veranschaulichen solche Verhaltensweisen:

- Sexuelle Annäherungsversuche, unabhängig davon, ob sie mit körperlichen Berührungen einhergehen oder nicht;

- Sexuelle Beleidigungen, Witze, schriftliche oder mündliche Anspielungen auf sexuelles Verhalten, Klatsch über das Sexualleben einer Person, Kommentare zum Körper, zur sexuellen Aktivität, zu Unzulänglichkeiten oder zu sexuellen Fähigkeiten einer Person;

- Das Zeigen von sexuell anzüglichen Gegenständen, Bildern oder Cartoons;

- Unerwünschtes Anstarren, Pfeifen, Berühren des Körpers, sexuelle Gesten, - anzügliche oder beleidigende Kommentare;

Kommentare oder Vermutungen über die sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität einer Person;

- Nachfragen über die sexuellen Aktivitäten einer Person;

- Sexuell orientierte Asana-Korrekturen oder Berührungen; und

- Diskussionen über die eigenen sexuellen Aktivitäten.

Lehrerinnen und Lehrer sollen persönliche oder sexuelle Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern vermeiden, die ihr professionelles Urteilsvermögen beeinträchtigen oder die Integrität ihres Unterrichts gefährden könnten. Wenn sich eine Beziehung entwickelt, sollte die Lehrkraft dies der Schulleitung melden.

Yogalehrer verpflichten sich, einwandfreie Standards der beruflichen Integrität einzuhalten und das körperliche, emotionale und spirituelle Wohlbefinden ihrer Schüler zu fördern. Lehrer sind sich der inhärenten Ungleichheit der Machtverhältnisse in der Lehrer-Schüler-Beziehung bewusst und erkennen an, dass romantische Beziehungen zu Schülern das Potenzial bergen, das Vertrauen der Schüler auszunutzen, Abhängigkeits-verhältnisse zu schaffen und die Integrität des Lehrers zu beeinträchtigen.

Lehrer sollten es vermeiden, auf sexuelle Kontakte oder romantische Anziehungskräfte mit einem Schüler einzugehen, darauf zu reagieren oder diese zuzulassen, selbst wenn der Schüler die Beziehung initiiert. Lehrer sollten sicherstellen, dass ihre Beziehungen zu Schülern stets professionell sind und keinen Raum für Missverständnisse oder Fehlinterpretationen lassen.

Sollte sich jedoch eine romantische Anziehung zu einem Schüler entwickeln, sollten Lehrer zunächst die Schulleitung um Rat fragen, bevor sie auf diese Anziehung eingehen. Die Schulleitung entscheidet dann, wie sie mit dieser Beziehung umgehen möchte. Beispielsweise kann sie die Beziehung gutheißen, aber Grenzen setzen, um Interessenkonflikte und andere Probleme zu vermeiden. Sie kann auch entscheiden, dass entweder der Lehrer oder der Schüler die Schule verlassen muss.

Wenn ein Lehrer bereits eine Beziehung zu einem Schüler hat, die nicht aus dem Lehrer-Schüler-Verhältnis entstanden ist, sollte dies der Schulleitung mitgeteilt werden, damit sie das Paar bei der Einhaltung hoher ethischer Standards unterstützen kann.